

Wir unterstützen Fachkräfte bei der Begleitung von Familien. Das Konsortium Elternchance

Sechs bundesweit tätige Träger der Familienbildung bieten die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und dem ESF geförderte Weiterqualifizierung an.

Die Beratung und Anmeldung erfolgt über die Koordinator*innen der Verbände. Folgende Verbände beteiligen sich am Konsortium Elternchance:

Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V.

Website: www.akf-bonn.de
Kordinatorin: Franziska Feil
Telefon: 0228/371877
Mail: feil@akf-bonn.de

Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V.

Website: www.awo.org
Kordinatorin: Franziska von Fraunberg
Telefon: 030/26309-460
Mail: franziska.vonfraunberg@awo.org

Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V.

Website: www.deae.de
Kordinatorin: Martina Nägele
Telefon: 0163/1963072
Mail: mnaegele@deae.de

eaf – evangelische arbeitsgemeinschaft familie e.V.

Website: www.eaf-bund.de
Kordinatorin: Gisela Tesch
Telefon: 030/28395189
Mail: tesch@eaf-bund.de

Katholische Bundesarbeitsgemeinschaft für Einrichtungen der Familienbildung

Website: www.familienbildung-deutschland.de
Kordinatorin: Angela Berg
Telefon: 0211/4693-312
Mail: angela.berg@familienbildung-deutschland.de

Paritätisches Bildungswerk Bundesverband e.V.

Website: www.pb-paritaet.de
Kordinatorin: Wiebke Weinbrenner
Telefon: 069/6706-230
Mail: weinbrenner@pb-paritaet.de



KONSORTIUM
ELTERNCHANCE

Herausgegeben vom Konsortium Elternchance:

Zentralstelle Elternchance c/o AWO Bundesverband e.V.

Adresse: Blücherstraße 62-63, 10961 Berlin
Telefon: 030/26309-247
Mail: info@konsortium-elternchance.de



Bundesverband e.V.



Zukunft begleiten!

Werden Sie Elternbegleiter*in.



Elternchance
FAMILIEN FRÜH FÜR
BILDUNG GEWINNEN



KONSORTIUM
ELTERNCHANCE



Bild/Rückseite: Alex Gregoid | Gestaltung: Matthieu De Schepper



Die Qualifizierung „Elternbegleiter_in“ wird im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Ziel der Europäischen Union ist es, dass alle Menschen eine berufliche Perspektive erhalten. Der Europäische Sozialfonds (ESF) verbessert die Beschäftigungschancen, unterstützt die Menschen durch Ausbildung und Qualifizierung und trägt zum Abbau von Benachteiligungen auf dem Arbeitsmarkt bei. Mehr zum ESF unter: www.esf.de

Weiterqualifizierung zum*zur Elternbegleiter*in – machen Sie mit!

Im Rahmen des ESF-Bundesprogrammes Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen werden bis 2020 Fachkräfte der Familienbildung und Mitarbeitende in familienunterstützenden sozialen Diensten zu Elternbegleiter*innen qualifiziert. Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit Eltern professionell zu gestalten und sie in Fragen rund um die Bildung ihrer Kinder kompetent und wertschätzend zu begleiten.

Wann finden die Seminare statt? Wie kann ich mich anmelden?

Weitere ausführliche Informationen, das Anmeldeformular sowie einen Überblick über die kontinuierlich aktualisierten Termine und Veranstaltungsorte der einzelnen Kurse finden Sie auf den jeweiligen Websites der beteiligten Verbände sowie auf der zentralen Homepage www.konsortium-elternchance.de.

„Eine Qualifizierung für Fachkräfte, die deren bereits vorhandenen Kompetenzen wertschätzt, aufgreift und nutzt – und dennoch eine Weiterentwicklung der fachlichen Haltung ermöglicht.“

Petra Bartoli – Dozentin

Wer kann an der Weiterqualifizierung teilnehmen?

Die Weiterqualifizierung zur*zum Elternbegleiter*in richtet sich an Mitarbeiter*innen aus der Familienbildung oder familienunterstützenden Diensten: Familienzentren, Eltern-Kind-Zentren, Kitas, Familienbildungsstätten, Migrationsberatungen, Mehrgenerationenhäuser, Beratungseinrichtungen, Horten, Grundschulen, Schulsozialarbeit und weiteren Fachkräften, die mit Familien zusammenarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen sind:

- eine pädagogische, psychologische, soziale, psychosoziale, therapeutische oder sozialwissenschaftliche Grundausbildung
- eine haupt- oder nebenamtliche Beschäftigung (auch auf Honorarbasis)
- Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Eltern (möglichst in der Gestaltung und Leitung von Begegnungs-, Bildungs- und Beratungsangeboten)

Bereits vorhandene Zusatzqualifikationen aus dem Bereich der Eltern- und Familienbildung sind wünschenswert, aber nicht Bedingung.

Die Teilnahme an der Weiterqualifizierung sowie Unterkunft und Verpflegung sind kostenfrei. Es wird eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von 100.- € erhoben.

Übersicht zum zeitlichen Aufbau der Weiterqualifizierung

Neben der Vermittlung von Fachwissen liegt der Schwerpunkt auf der Selbstreflexion, der kollegialen Beratung und dem Erfahrungsaustausch. Die Seminarblöcke mit ihren inhaltlichen Modulen werden ergänzt durch Lektüreaufgaben, Reflexionstreffen sowie die Durchführung und Dokumentation eines Praxisprojektes.

Block I
(vier Tage, 36 UE)



Reflexionstreffen I
(ein Tag, 6 UE)

Block II
(vier Tage, 36 UE)



Reflexionstreffen II
(ein Tag, 6 UE)

Block III
(fünf Tage, 48 UE,
Zertifikatsvergabe)

Vorbereitung/Umsetzung/Dokumentation des Praxisprojekts und Selbststudium (58 UE)

Übersicht zu den Modulen der Weiterqualifizierung

Modul I
Bildung im Kindesalter

- Voraussetzung von Bildungsprozessen
- Bildung im Alltag/Bildungsbereiche in der Kindheit
- Bildungsübergänge
- Ungleiche Bildungschancen
- Bildungsinstitutionen/Bildungssysteme

Modul II
Fallverstehen und Elternbegleitung

- Theorie zu Beratung und Kommunikation
- Rolle und Haltung der Elternbegleiter*innen
- Wirksame Elternberatung
- Vernetzte Elternarbeit
- Reflexion, Präsentation und Vernetzung

Modul III
Familie: Partnerschaftlichkeit und Wohlergehen

- Lebenslagen und Lebenswelten von Familien sowie Wandel der partnerschaftlichen Arbeitsteilung
- Kindliche Entwicklung und Eltern-Kind-Beziehung
- Erziehungsalltag und handlungsorientierte Hilfen